

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 21.12.2010
Dezernat III	Amt Team 2	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0323/10**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	11.01.2011	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	20.01.2011	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.01.2011	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	15.02.2011	öffentlich
Stadtrat	03.03.2011	öffentlich

Thema: Bildungskonferenz und Regionales Übergangsmanagement

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Programm „Perspektive Berufsabschluss“, gespeist aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, aufgelegt. Die Förderinitiative 1 hat „Regionales Übergangsmanagement“ (Übergang Schule-Ausbildung-Beruf) zum Gegenstand. Die Förderinitiative 2 „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ will Konzepte für bedarfsgerechte Nachqualifizierung regional verankern.

Das Dezernat III hat im Ergebnis seines Workshops im Rahmen der Bildungskonferenz am 26. März 2010 (vgl. I 0180/10 und I 0270/10) erfolgreich den Antrag auf Teilnahme an der Förderinitiative 1 gestellt. Mit dem Fördermittelbescheid vom 3.12.2010 ist der Start des „Regionalen Übergangsmanagement für die Ottostadt Magdeburg“ rückwirkend zum 1.10.2010 möglich, der operative Start erfolgt mit einer Auftaktveranstaltung zum Jahresbeginn 2011.

Mit der Förderinitiative 1 verfolgt der Fördermittelgeber die Absicht,

- den Aufbau eines regionalen Übergangsmanagements (RÜM) von der Schule in eine Ausbildung anzustoßen,
- die Umsetzung wirksamer Verfahren des Übergangsmanagements zu unterstützen
- und die in der Entwicklung und Erprobung gewonnenen Erfahrungen, Einsichten, Standards und Instrumente für eine Nachnutzung für Politik, Verwaltung und Praxis bundesweit bereitstellen.

Mit dem RÜM sollen strukturelle Ansätze zur Verbesserung der Integrationschancen Jugendlicher in Ausbildung und Arbeit entwickelt werden. Es sollen bestehende Projekte und Maßnahmen gebündelt und neu strukturiert werden. Ausdrücklich nicht vorgesehen ist die Umsetzung einzelner Maßnahmen zur individuellen Förderung Jugendlicher durch RÜM selbst.

Folgende grundlegende Ziele stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit:

1. Ermittlung, Analyse von Defiziten und Schnittstellen im lokalen Übergangssystem
2. Bestandsaufnahme, Schülerbefragung, Schulleiterbefragung, Lehrerbefragung
3. Befragung und Integration der ansässigen Unternehmen und Verbände
4. Erhöhung der Durchlässigkeit der Zuständigkeiten und Aufgaben der handelnden Akteure; Möglichkeiten der dauerhaften Vernetzung
5. Vorbereitung, Organisation, Vereinbarung und Umsetzung von gemeinsamen Handlungsschritten der Akteure zur Steigerung der Qualität und der Effektivität der Instrumente des Übergangssystems
6. Ausbau regionaler und lokaler politischer Verantwortungsbereitschaft sowie Stärkung der kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten
7. Arbeit an inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten
8. Einbeziehung der Eltern in den Gesamtprozess
9. Unterstützung bei der Einführung des Berufswahlprozesses

Letztendlich sollen Bündelung, intensivere Abstimmung und mehr Transparenz dazu beitragen, dass berufliche Eingliederungsprozesse von Jugendlichen in Magdeburg bedarfsgerechter, systematischer und anschlussorientierter gestaltet werden zur wirksamen Qualitätskette: Schule – Beruf – Arbeit.

Die Führung des Projektes RÜM obliegt der Verwaltungsspitze. Zur Sicherung der fachlichen Begleitung und Umsetzung wird eine **Steuerungsgruppe** gebildet. Ihr gehören die Kooperationspartner an, die ihre Mitarbeit durch Letter of Intent (LOI) erklärt haben. Diese Partner sind:

- Agentur für Arbeit Magdeburg
- Jobcenter ARGE Magdeburg
- Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg
- BdU – Bildungswerk der Unternehmerverbände Sachsen-Anhalts
- AND Arbeitgeberverband Sachsen – Anhalt
- Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
- Handwerkskammer Magdeburg
- Industrie- und Handelskammer Magdeburg
- Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt
- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- Jugendkompetenzagentur Magdeburg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
- Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit der LH-Magdeburg
- Dezernat Kultur, Schule und Sport der LH-Magdeburg
- Dezernat Wirtschaft, Tourismus u. regionale Zusammenarbeit der LH-MD

Mit Blick auf die Ergebnisse der Bildungskonferenz, den Kontakten zu Unternehmen, Kammern und Wirtschaftsverbänden und der zu erwartenden Auswirkungen der weiteren demografischen Entwicklung auch auf den Magdeburger Arbeits- und Ausbildungsmarkt ergibt sich für die nächsten Jahre folgendes Handlungskonzept:

- Etablieren eines nachhaltigen dienstleistenden regionalen Übergangsmagements
- Begleitung von Ausbildungssuchenden, Eltern, Schulen und Unternehmen
- Im Fokus stehen Förder- und Hauptschüler sowie Realschüler ohne erweiterten Abschluss.
- Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit und fortlaufende Wirtschaftlichkeit sowohl für die Wirtschaft als auch für die Akteure und Partner der Ausbildung ausgerichtet.
- Aus der Bildungspartnerschaft wird bis zum Projektende ein Kooperationskonstrukt zwischen verschiedenen Bildungsträgern und Vereinen.

- Letztlich soll das erfolgreiche Modell in andere Städte, Regionen mit anderen Wirtschaftspartnern in die Breite getragen werden (Langfristigkeit und Implementierung als Merkmale des Konzeptansatzes).

Zur Umsetzung der Aufgaben wird eine **Koordinierungsstelle** gebildet. Diese besteht aus:

#### 1. Projektleiter (Vollstelle)

Er übernimmt die Steuerung der Koordinierungsstelle und wird sich hauptsächlich auf die externen Umfeldorganisationen sowie die allgemeine Vertretung des Projektes konzentrieren. Tätigkeiten im Einzelnen:

- Projektsteuerung im Ganzen
- Vertretung des Projektes nach Außen
- Koordinierung und Pflege des Netzwerkes
- Leitung und Auswertung der Fachforen
- Sicherstellung der sachgemäßen projektbezogenen Mittelverwaltung
- Sicherstellung der qualitativen Projektumsetzung und Erfolgskontrolle
- Berichtserstattung und Abschlussdokumentation
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit

#### 2. Stellvertreter des Projektleiters (Vollstelle)

Der Stellvertreter des Projektleiters konzentriert sich auf die interne Organisation und Ablaufsteuerung der Arbeiten sowie die Steuerung der Aufgaben der fachlichen Mitarbeiter/innen und vertritt den Projektleiter. Die interne Verteilung der Aufgaben wird in Ausführungsbestimmungen mit Projektstart geregelt.

#### 3. Projektmitarbeiter 1 (Teilzeitstelle)

Dieser Projektmitarbeiter konzentriert sich auf Elternarbeit in der Berufsorientierung. Weiterhin ist er zuständig für die Sensibilisierung von Pädagogen und die Vorbereitung der notwendigen Fachveranstaltungen. Er nimmt auch die Mittelverwaltung und -abrechnung einschließlich zahlenmäßiger Nachweise und Belegführung vor.

#### 4. Projektmitarbeiter 2 (Teilzeitstelle)

Dieser Projektmitarbeiter ist zuständig für die Entwicklung bedarfsorientierter Angebote entsprechend der Beschreibung des Projektes. Weiterhin widmet er sich dem Ausbau der Berufsorientierung für Lernförderschüler bzw. Migranten und ebenfalls der Vorbereitung von Fachveranstaltungen.

Die Projektfinanzierung in einem kalkulierten Gesamtvolumen von 609.446,00 € erfolgt zu 100 % durch den Fördermittelgeber. Dem Gesamtfinanzierungsplan (Anlage) können die einzelnen Positionen entnommen werden.

Die Stadtverwaltung, insbesondere die Dezernate III, IV und V messen dem Projekt RÜM große Bedeutung bei. Mit dem Projekt soll neben der sozialen, jugend- und bildungspolitischen Relevanz ein Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Wirtschaft geleistet werden. Darin wird eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung gesehen. Insgesamt kann ein Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushalts geleistet werden.

Rainer Nitsche  
Beigeordneter

Anlage: Gesamtfinanzierungsplan